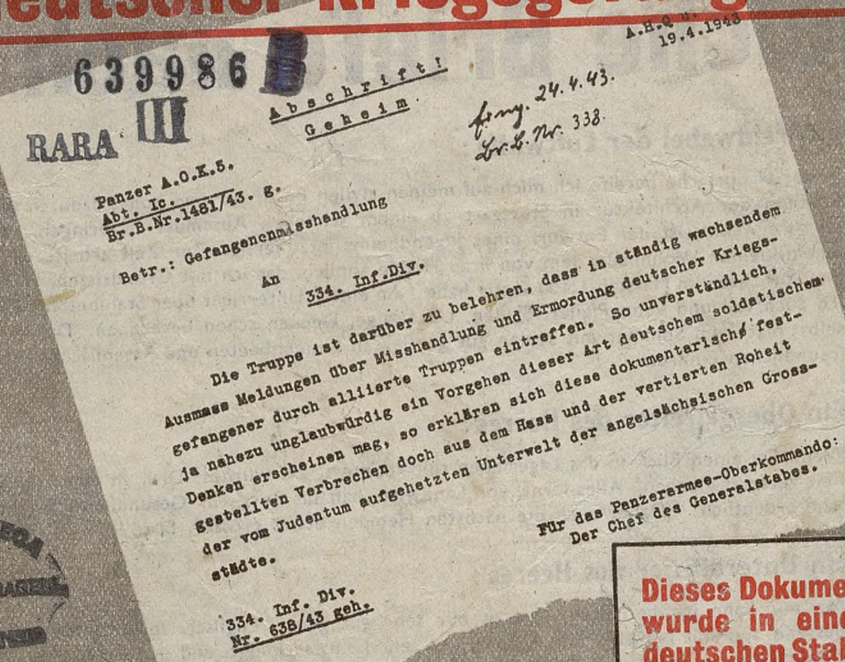
Gefunden im Walde auf dem Wege Eppenhain–Eppstein am 29.2.44.

# Betr: Behandlung deutscher Kriegsgefangener



A.H.Q. ...
19.4.1943

639986

RARA III

Abschrift!
Geheim

Eing. 24.4.43.
Br.B.Nr. 338.

Panzer A.O.K.5.
Abt. Ic.
Br.B.Nr.1481/43. g.

Betr.: Gefangenenmisshandlung

An
334. Inf.Div.

Die Truppe ist darüber zu belehren, dass in ständig wachsendem Ausmass Meldungen über Misshandlung und Ermordung deutscher Kriegsgefangener durch alliierte Truppen eintreffen. So unverständlich, ja nahezu unglaubwürdig ein Vorgehen dieser Art deutschem soldatischem Denken erscheinen mag, so erklären sich diese dokumentarisch festgestellten Verbrechen doch aus dem Hass und der vertierten Roheit der vom Judentum aufgehetzten Unterwelt der angelsächsischen Grossstädte.

Für das Panzerarmee-Oberkommando:
Der Chef des Generalstabes.

334. Inf. Div.
Nr. 638/43 geh.

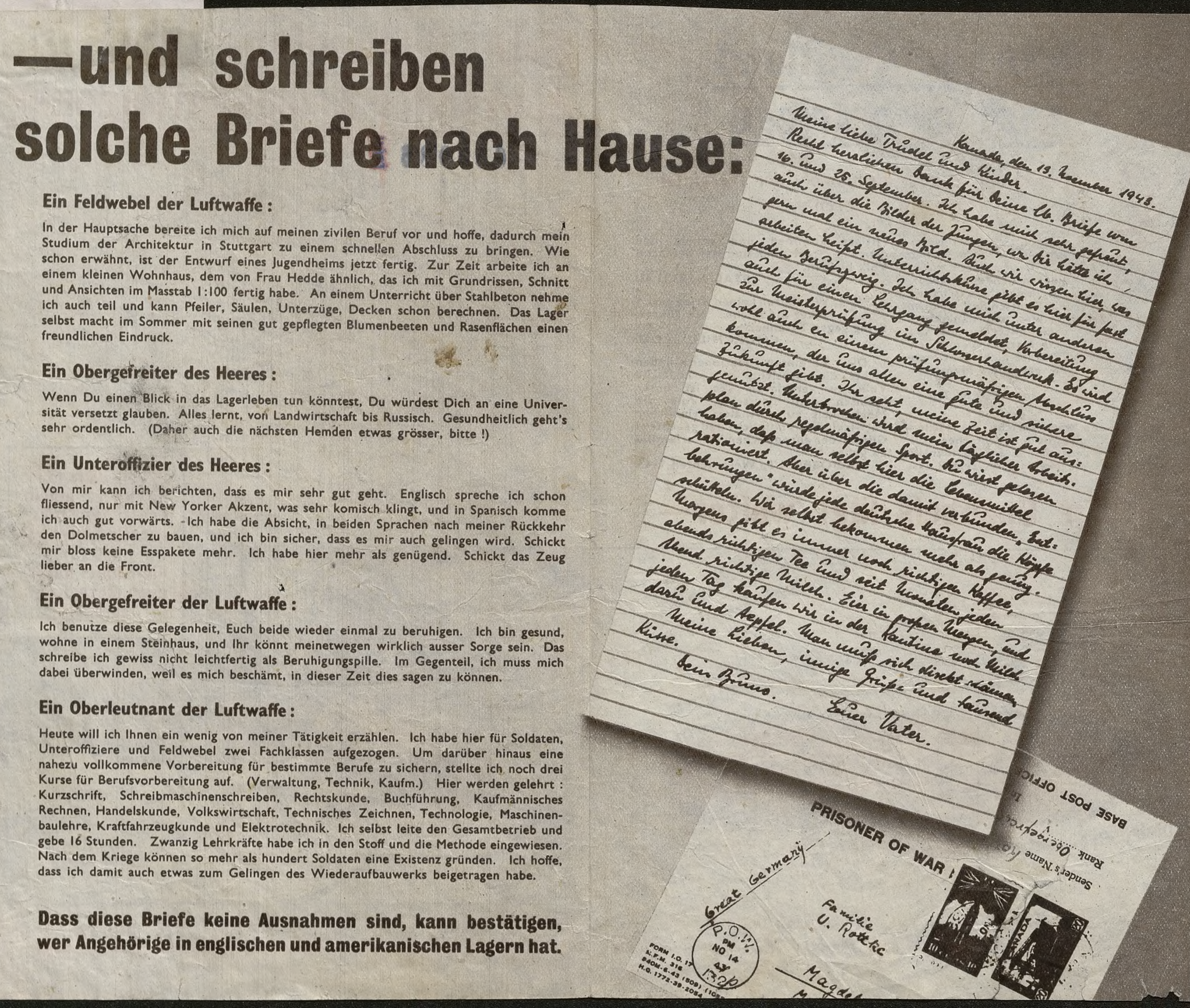
**Dieses Dokument wurde in einem deutschen Stabsquartier erbeutet.**

**Vielleicht haben auch diese daran geglaubt.**

**HEUTE sind sie Kriegsgefangene—**



G.4a



# —und schreiben solche Briefe nach Hause:

### Ein Feldwebel der Luftwaffe:

In der Hauptsache bereite ich mich auf meinen zivilen Beruf vor und hoffe, dadurch mein Studium der Architektur in Stuttgart zu einem schnellen Abschluss zu bringen. Wie schon erwähnt, ist der Entwurf eines Jugendheims jetzt fertig. Zur Zeit arbeite ich an einem kleinen Wohnhaus, dem von Frau Hedde ähnlich, das ich mit Grundrissen, Schnitt und Ansichten im Masstab 1:100 fertig habe. An einem Unterricht über Stahlbeton nehme ich auch teil und kann Pfeiler, Säulen, Unterzüge, Decken schon berechnen. Das Lager selbst macht im Sommer mit seinen gut gepflegten Blumenbeeten und Rasenflächen einen freundlichen Eindruck.

### Ein Obergefreiter des Heeres:

Wenn Du einen Blick in das Lagerleben tun könntest, Du würdest Dich an eine Universität versetzt glauben. Alles lernt, von Landwirtschaft bis Russisch. Gesundheitlich geht's sehr ordentlich. (Daher auch die nächsten Hemden etwas grösser, bitte !)

### Ein Unteroffizier des Heeres:

Von mir kann ich berichten, dass es mir sehr gut geht. Englisch spreche ich schon fliessend, nur mit New Yorker Akzent, was sehr komisch klingt, und in Spanisch komme ich auch gut vorwärts. Ich habe die Absicht, in beiden Sprachen nach meiner Rückkehr den Dolmetscher zu bauen, und ich bin sicher, dass es mir auch gelingen wird. Schickt mir bloss keine Esspakete mehr. Ich habe hier mehr als genügend. Schickt das Zeug lieber an die Front.

### Ein Obergefreiter der Luftwaffe:

Ich benutze diese Gelegenheit, Euch beide wieder einmal zu beruhigen. Ich bin gesund, wohne in einem Steinhaus, und Ihr könnt meinetwegen wirklich ausser Sorge sein. Das schreibe ich gewiss nicht leichtfertig als Beruhigungspille. Im Gegenteil, ich muss mich dabei überwinden, weil es mich beschämt, in dieser Zeit dies sagen zu können.

### Ein Oberleutnant der Luftwaffe:

Heute will ich Ihnen ein wenig von meiner Tätigkeit erzählen. Ich habe hier für Soldaten, Unteroffiziere und Feldwebel zwei Fachklassen aufgezogen. Um darüber hinaus eine nahezu vollkommene Vorbereitung für bestimmte Berufe zu sichern, stellte ich noch drei Kurse für Berufsvorbereitung auf. (Verwaltung, Technik, Kaufm.) Hier werden gelehrt: Kurzschrift, Schreibmaschinenschreiben, Rechtskunde, Buchführung, Kaufmännisches Rechnen, Handelskunde, Volkswirtschaft, Technisches Zeichnen, Technologie, Maschinenbaulehre, Kraftfahrzeugkunde und Elektrotechnik. Ich selbst leite den Gesamtbetrieb und gebe 16 Stunden. Zwanzig Lehrkräfte habe ich in den Stoff und die Methode eingewiesen. Nach dem Kriege können so mehr als hundert Soldaten eine Existenz gründen. Ich hoffe, dass ich damit auch etwas zum Gelingen des Wiederaufbauwerks beigetragen habe.

**Dass diese Briefe keine Ausnahmen sind, kann bestätigen, wer Angehörige in englischen und amerikanischen Lagern hat.**

Kanada, den 13. November 1943.

Meine liebe Trudel und Kinder.

Recht herzlichen Dank für Deine lb. Briefe vom 16. und 25. September. Ich habe mich sehr gefreut, auch über die Bilder der Jungen, [illegible] hätte ich gern mal ein neues Bild. Auch wir [illegible] hier, was arbeiten heißt. Unterrichtskurse gibt es hier für fast jeden Berufszweig. Ich habe mich unter anderen auch für einen Lehrgang gemeldet, Vorbereitung zur Meisterprüfung im Schlosserhandwerk. So wird wohl auch zu einem prüfungsmäßigen Abschluss kommen, der uns allen eine gute und sichere Zukunft gibt. Ihr seht, meine Zeit ist gut ausgenützt. Unterbrochen wird mein täglicher Arbeitsplan durch regelmäßigen Sport. Ihr wirst gelesen haben, daß man selbst hier die Lebensmittel rationiert. Aber über die damit verbundenen „Entbehrungen" würde jede deutsche Hausfrau die Köpfe schütteln. Wir selbst bekommen mehr als genug. Morgens gibt es immer noch richtigen Kaffee, abends richtigen Tee und seit Monaten jeden Abend richtige Milch. Eier in großen Mengen, und jeden Tag kaufen wir in der Kantine noch Milch dazu und Aeppel. Man muß sich direkt schämen.

Meine Lieben, innige Grüße und tausend Küsse.

Dein Bruno.

Euer Vater.

# Betr : Deutschland nach dem Kriege

**Die verantwortlichen Staatsmänner der Vereinten Nationen erklären :**

**1941** „Es liegt nicht in unserer Absicht, den wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands oder irgend eines anderen Landes zu verursachen. Ich sage das nicht aus irgend einer Vorliebe für Deutschland, sondern weil ein hungerndes und bankrottes Deutschland in der Mitte Europas uns alle, die wir seine Nachbarn sind, vergiften würde. Das ist nicht Sentimentalität, sondern gesunder Menschenverstand."

EDEN, 29.7.41.

**1942** „Es wäre töricht, die Hitler-Clique mit dem deutschen Volk und dem deutschen Staat zu identifizieren ; die Geschichte zeigt, dass Hitlers kommen und gehen, der deutsche Staat aber und das deutsche Volk bleiben."

STALIN, 23.11.42.

**1943** „Wir führen keinen Krieg gegen Völker als solche. Wir führen Krieg gegen Tyrannei."

CHURCHILL, 21.9.43.

„Die Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Es ist unser Wunsch, dem deutschen Volk die Möglichkeit zu normaler, friedlicher Entwicklung als nützliche und geachtete Glieder der europäischen Völkerfamilie zu geben."

ROOSEVELT, Weihnachten 1943.



## Aber Goebbels lügt weiter—



